



Zu Gast bei „Mindful“

Warendorf (maf). Die Politiker des Sozialausschusses haben sich am Dienstagnachmittag im Vorfeld der Sitzung über die Aktivitäten der „Mindful“-Jugendhilfe informiert. Sie statteten dem „Jugend.Haus“, das im vergangenen Herbst an der Beckumer Straße eröffnet worden ist und in dem sich Pädagogen, Jugendliche und Ehrenamtler treffen, einen Besuch ab. Die beiden hauptamtlich angestellten und ausgebildeten Pädagogen Katharina Geiken (vorne l.) und Oliver Bokelmann (hinten 5. v. l.) erläuterten das Konzept von „Mindful“.

Die gemeinnützige Gesellschaft, die sich aus einem Mix von Projekteinnahmen und Spenden finanziert, existiert seit 13 Jahren, seit 2011 ist sie ein anerkannter

Träger der Jugendhilfe. In dieser Rolle plant und realisiert „Mindful“ unter anderem erlebnispädagogische Projekte, Mobbingprävention und andere Workshops in Schulen, Ferienfreizeiten und Kochkurse – immer in Abstimmung mit den Wünschen der Jugendlichen, häufig in Kooperation mit Partnern. Die Jugendlichen halfen auch mit beim Aufbau des „Jugend-Hauses“, wie Lara Stauvermann (16) und Janik Hausfeld (15) – beide sind ehrenamtliche Mitarbeiter (hinten 2. und 3. v. r.) – am Dienstag berichteten. Partizipation sei das Stichwort für ihr Handeln, erklärte Oliver Bokelmann den Sozialpolitikern, die sich von den vielseitigen Projekten begeistert zeigten. Bild: Feldhaus